

Georges Hausemer

Behescht

97 komprimierte
Unterhaltungs-
romane



CAPYBARABOOKS



Celebremos lo que somos

Dem Mann, Koch von Beruf, Iñaki mit Vornamen, war nie kalt. Irgendwann wog er 267 Kilo. Da ließ er sich den Magen verkleinern. Innerhalb von sieben Monaten nahm er 135 Kilo ab. Endlich, zum ersten Mal seit Jahren, konnte er wieder lange Hosen und Hemden tragen. Und Schuhe mit Schnürsenkeln. Und Socken.



Ohne Titel - 2003

Der gesunde Menschenverstand

Zwei Männer im besten Alter, Herr Brandt und Monsieur Carrère, hatten sich, unabhängig voneinander, am Tresen eines angesagten Lokals niedergelassen. Beide hatten sich einen Cocktail bestellt, Herr Brandt einen White Russian, Monsieur Carrère einen Vodka Martini. Anlässlich eines Zwischenfalls, dessen genaue Umstände noch zu klären sind, kamen die beiden miteinander ins Gespräch. Sie plauderten über dies, redeten über das, sie kamen vom Hölzchen aufs Stöckchen, irgendwann waren sie nicht mehr einer Meinung, es folgte ein lautstarkes Wortgefecht, das in regelrechten Handgreiflichkeiten gipfelte. Zum Schluss lag Herr Brandt neben seinem Hocker, mit einer stark blutenden Wunde über dem linken Ohr. Vor dem Eintreffen der Polizei gelang es Monsieur Carrère gerade noch, seine Pistole rechtzeitig verschwinden zu

lassen. Als die Beamten ihn nach seiner Version des Zwischenfalls fragten, erklärte Monsieur Carrère, während des Anstoßens seien er und sein Gegenüber unglücklicherweise mit den Köpfen zusammengestoßen. Weder der Wirt noch die Kellner noch einer der Gäste des hippen Lokals wagten es, sich einzumischen. Alle standen nur da und starrten wie gelähmt auf Monsieur Carrère, der sich, als die Polizisten mit der Sicherung des Tatorts begannen, in aller Ruhe – und jegliche Anti-Nikotin-Gesetze missachtend – eine filterlose Maryland anzündete.

Vier Tage später wurde die Leiche mit dem Flugzeug
Aufbewahrungshalle bringen, doch dann entschied
auf zu fahren. Das Museumskollektiv in Seno kam
gar nicht hatte. Die Leiche vom Kollektiv verteilt
das Totenmahl besorgt, wie die Leichenwache



Rancherzimmer auf zwei lange Tische aus
billigen Tabaks. An den Wänden Stühle, je
Sitzreue, wie im Kino. Im Dunkeln wurde ge
DEN KOSMOS MENACKEN. EIN PLAGIA

nach S. gebracht. Zuerst wollten sie sie in die
man sich, sie in den Räumlichkeiten des Museums
das Begräbnis, weil er früher einmal dort
in die Aufgeßen unter sich: wer die Speisen für
hält, wer das Fraß anhebt. Der Sarg wurde im



der Kändler gestellt, im abgestandenen Sende
als vier in einer Reihe, mit heruntergeklappten
flüstert, geraschelt, geschludert.

Sp. 12.03

DEN KOSMOS IM NACKEN.
EIN PLAGIAT - 2003

Warum sich an andere Orte begeben, wenn doch alles schon hier ist?

Eines Abends fiel der empfindsame Herr Garbanzo todmüde in sein Bett, es muss gegen Mitternacht gewesen sein. Trotzdem bestand Elisa, die reichlich burschikose Gattin von Herrn Garbanzo, darauf, ihre Nachttischlampe noch nicht zu löschen. Sie wollte lieber noch ein Weilchen in dem Roman einer georgischen Autorin weiterlesen, deren Namen sie sich weder merken, geschweige denn aussprechen konnte. Zudem war dieses Buch so dick, dass es quietschte, sobald man es aufschlug oder auch nur eine Seite umblätterte. Ein Geräusch, das unangenehm an ein Stück Hartgummi erinnerte, das man zu verbiegen oder zu zerquetschen versucht, und das Herrn Garbanzo das Einschlafen unmöglich machte, solange Elisa, seine Gattin, sich der kaukasischen

Schriftstellerin widmete. Zu allem Überfluss musste der empfindsame Herr Garbanzo in diesem Moment auch noch an den jüngsten Film mit Daniel Day Lewis und der flachbrüstigen luxemburgischen Schauspielerin Vicky Krieps denken. Darin tadelt ein Mann eine Frau dafür, dass sie beim Buttern ihres Frühstückstoasts zu viel Lärm verursacht. Glücklicherweise konnte sich Herr Garbanzo nicht mehr an den Ausgang des Films erinnern.

Raus aus dem Trubel der Modethemen!

Allmählich wurde es Frühling, doch noch waren die Bäume ohne Blätter. Da kletterte der flinke Herr Eichhorn auf eine Birke und machte es sich auf einem besonders vertrauenerweckenden Ast bequem. Unter der Birkenreihe wurde gerade die Straße aufgerissen, zwecks Verlegung neuer Wasserrohre, wie Herr Eichhorn im Vorbeilaufen mit seinen spitzen Öhrchen vernommen hatte. So ein Spektakel lässt weder Mensch noch Tier sich gern entgehen. Erst als einer der Arbeiter, ein grober Klotz mit orangener Warnschutzweste und osteuropäischem Akzent, mit einem Klumpen nasser Erde nach ihm warf, machte sich Herr Eichhorn, der muntere Baumkletterer mit dem buschigen Schwanz, schleunigst aus dem Staub. Zurück blieb die Baustelle, unerquicklich, gottverlassen und heimgesucht von babylonischem Chaos.



Ohne Titel - 2003

Vom Nächsten das Fernste

Als unter den Rinden der frisch erblühten Birken in seinem Garten golden glänzende Käfer hervorkrochen, ließ der statische Herr Montjoie sich zu einer kleinen Reise an den nächstgelegenen Badesee überreden. Bis dorthin waren es nur wenige Kilometer. Doch der statische Monsieur Montjoie und mit ihm seine Begleiter kamen nur so langsam von der Stelle, dass sie, nachdem sie sich freitagnachmittags auf den Weg gemacht hatten, nach ihrer Ankunft an besagtem See gleich erneut die Rückreise antreten mussten, um spätestens am Sonntagabend wieder zuhause zu sein, rechtzeitig zu Beginn des *Tatorts*.



Ohne Titel - 2003